

junge Graf hatte an dem Sohn des Cantors einen Freund gefunden, und Beide klammerten sich in idealer Freundschaft an einander, der selbst dann kein Eintrag geschah, als auch in dem Letztern eine Liebe für mich aufkeimte; ja diese Liebe zu einem gemeinschaftlichen Gegenstande schien ihre Freundschaft nur noch inniger zu machen.

„Wir verlebten alle Drei so manche gehobene, weisevolle Stunde, bis beide Freunde auf die Universität abgingen. Aber auch eine mehrjährige Entfernung hatte unsere Gefühle nicht verändert, nur stärker gemacht, und der junge Graf gelobte mir feierlich, mich als sein Eheweib heimzuführen. Er ging zurück auf's Schloß, den Kampf mit seinen Eltern zu bestehen, und ich durchlitt qualvolle Tage in gespannter Erwartung.

„Endlich sah ich ihn kommen, aber bleich und verstört, wie um ein Jahrzehnt gealtert; er presste aus krampfhaft geschlossenen Lippen hervor: „Leb' wohl, ich konnte nicht anders!“ und mich noch einmal unter einem Thränenstrom in die Arme schließend, stürzte er fort. Ich erfuhr von seinem Freunde, der in unserer Nähe eine Predigerstelle erhalten hatte und, um mich zu trösten, häufig mich besuchte, daß Willibald mannhaft dem Sturme und den Beschwörungen des elterlichen Hauses getrotzt und erst dann seiner Liebe entsagt, als ihm sein Vater seine schlechten Vermögensverhältnisse entwickelt und seine Mutter ihn auf den Knien beschworen hatte, dem alten Namen durch eine standesgemäße Heirath den früheren Glanz zu bewahren. Einige Monate später war er schon verheirathet. —

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

* Bei dem Unwetter am 6. d. M. war auf dem Heimwege von Camenz nach Hemmersdorf der 57 Jahr alte Hausbesitzer und Maurer Johann August Hänisch vom rechten Wege abgekommen, und wurde derselbe am Vormittage des 8. Febr. bei der angestellten Aufsuchung erfroren und todt am Heiderberge aufgefunden.

* In Darmstadt wurde am 10. Febr. früh 5 Uhr 35 Minuten ein heftiger, 4 Secunden dauernder, von unten nach oben gehender schüttelnder Erdstoß beobachtet, dem 5 Uhr 45 Minuten ein schwächerer nachfolgte.

* Das Wort Milliarde bezeichnet die Zahl tausend Millionen (1,000,000,000); es wird in der französischen Sprache häufiger als in der deutschen und hauptsächlich von Geldsummen gebraucht. Gleichbedeutend mit dem Wort Milliarde ist im französischen das Wort Billion (un billion), während dasselbe Wort im Deutschen eine Million Millionen bezeichnet. Die Kriegskontribution, welche Frankreich nach den neuesten Nachrichten an Deutschland zu zahlen hätte, würde also zehntausend Millionen Franken = 4600 Mill. fl. = 2666 Mill. Thlr. betragen.

* Dem deutschen Kaiser war in Versailles ein Lieblingshund abhanden gekommen, es wurde dem Wiederbringer eine Belohnung von 200 Thlrn. ausgesetzt. Der Landwehrmann Bünisch aus Großbodungen war der Glückliche, der den Hund wiederbrachte. Statt der 200 Thaler erbat er sich von dem Kaiser eine eroberte Kanone, die er der Schützengesellschaft in Großbodungen, deren Hauptmann er sei, zum Geschenk machen wolle. Der Wunsch wurde gewährt und das Geschütz ist bereits in Großbodungen eingetroffen und mit großem Jubel empfangen worden.

* Die Chinesen beginnen in der Mitte dieses Monats ein neues Jahrtausend ihrer Zeitrechnung. In ihrer Heimath sowohl, wie in Californien werden sie dieses Ereigniß durch ein zwanzigtägiges Fest feiern.

Dr. jur. Otto Pansa,
Advocat.

Leipzig, Katharinenstrasse 18.

Graue Handtücher,

das Stück 60 Ellen, 3 1/2 Thlr., die Elle 18 Pf.

Weisse Handtücher,

das Stück 60 Ellen, 5 Thlr., die Elle 28 Pf.

Robert Bernhardt,

21c. Freiburger Platz 21c.

Große reinwollne Shawls

für Herren und Damen, das Duzend 2 1/2 Thaler, das Stück 7 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt,

21c. Freiburger Platz 21c.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor
O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße
45. — Bereits über Hundert geheilt.

Die ächte Rob. Süßmilch'sche Ricinusölpommade

aus Pirna,

Büchse 5 Ngr., hat alleinige Niederlage für Wilsdruff
Apoth. **Leutner.**

Farbige Damentuche,

3/4 breit, moderne Farben, die Elle von 22 Ngr. an.

Robert Bernhardt,

Dresden, 21c. Freiburger Platz 21c.

Der Brust-Syrup

des

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau

ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Keiz- und Kitzelhusten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet.

Aber auch Personen, wie Steinmetzen, Bildhauer, Bäcker, Müller, Stubenmaler, Maurer und dergleichen mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, da sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feinen Staub u. s. w. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den Mayer'schen Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet, bei Beobachtung des nöthigen Regimes mit Nutzen gebrauchen.

Dschaf.

Med. Dr. **Gerstäcker,**
prakt. Arzt und Gerichtswundarzt.

Von dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 15 Neugr. die Herren **H. Ritthausen** und **Bernhard Hoyer** in Wilsdruff und **C. C. Schmorl** in Meissen.

Leinwand.

- 5/4 weiße Halbleinwand, die Elle 25, 28 und 30 Pfg.
- 6/4 weiße Halbleinwand, die Elle 35 und 40 Pfg.
- 6/4 weiße reine Leinwand, die Elle 30, 33 und 35 Pfg.
- 7/4 weiße reine Leinwand, die Elle 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, bis 8 Ngr.
- 7/4 weiße reine Leinwand, die Elle 4 1/2 bis 7 Ngr.
- 8/4 weiße reine Leinwand, die Elle 5 bis 8 Ngr.
- 9/4 weiße reine Leinwand, die Elle 9 Ngr.
- 10/4 weiße reine Leinwand, die Elle 11 Ngr.
- 12/4 weiße reine Leinwand, die Elle 12 Ngr.

Robert Bernhardt,

21c. Dresden, Freiburger Platz 21c.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu werden, kann bei monatlich 1 Thaler Lohn, welcher nach Verlauf des ersten Lehrjahres verhältnißmäßig erhöht wird, sofort in die Lehre treten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.



Bermißt wird seit dem Freitag Mittag ein schwarzer Pudel, an den Hinterfüßen weiße Behen, neu silbernes Halsband mit dem Namen Louis Uhlemann versehen; wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wilsdruff, Dresdner Straße No. 94.

Liedertafel.

Freitag, den 17. Februar d. J.

Abends 8 Uhr.

Generalversammlung.
Ballotage. Berathung über den Ball.

Der Vorstand.

Mein Lager von

Schreib- und Brief-Papieren,

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Buchdruckerei Wilsdruff.

H. A. Berger.